



Medienkommentar

Putschregierung in Kiew startet „Anti-Terror-Operation“



Die Ukraine befinde sich am Rande eines Bürgerkrieges, warnt Russland aktuell vor dem Hintergrund der zunehmenden Eskalation in der Ostukraine...

Die Ukraine befinde sich am Rande eines Bürgerkrieges, warnt Russland aktuell vor dem Hintergrund der zunehmenden Eskalation in der Ostukraine.

Während die ukrainische Armee von der Putschregierung in Kiew inzwischen gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt wird, berichteten die europäischen Medien heute einstimmig wohlwollend über die militärische Offensive der neuen ukrainischen Führung.

„Kiew demonstriert Stärke“, titelte Focus-online beinahe lobend, während SRF1 im Morgenmagazin verlautbarte, es werde zögerlich und mit Augenmass gegen die Demonstrationen vorgegangen.

In Wahrheit tauchen im Internet immer mehr Videoaufnahmen einer massiven ukrainischen Mobilmachung im Osten des Landes auf. Zivilisten filmten in den Regionen von Charkow und Lugansk schier endlose eintreffende Panzer- Kolonnen. Es kam teilweise zu Blockaden der Konvois durch aufgebrachte Bürger die den Fahrzeugen den Weg abschnitten.

Kein westlicher Regierungsvertreter hat die sogenannte „Anti-Terror-Operation“ des ukrainischen Putsch-Präsidenten Turtschinow, bei der es bereits Tote gegeben hat, bisher verurteilt. Im Gegenteil, US- Präsident Obama liess über seinen Sprecher ausrichten: „Die ukrainische Regierung hat die Verantwortung, Recht und Ordnung herzustellen“. Interessant, nicht wahr, meine Damen und Herren? Warum war von dieser Verantwortung für Recht und Ordnung nicht die Rede, als der gewählte Präsident Janukowitsch noch im Amt war und zusehen musste, wie bewaffnete Aufständische die Regierungsgebäude in Kiew übernahmen?

Die Vorsitzende der progressiven sozialistischen Partei der Ukraine, Natalja Witrenko hat diese westlichen Doppelstandards in der Beurteilung des Ukraine- Konflikts scharf kritisiert. In einer Erklärung erinnerte sie daran, wie der Westen vor 2 Monaten noch lautstark jede Gewaltanwendung gegen die bewaffneten Maidan-Kämpfer verurteilt hatte.

„Warum verlangen die europäischen Vertreter jetzt die Unterdrückung eines echten Volksaufstandes im Südosten, während sie die Aufständischen zynisch als Separatisten bezeichnen und überall russische Spuren sehen wollen?“, fragt Witrenko abschliessend.

Geschätzte Zuschauer, wenn die USA vor der Weltgemeinschaft nicht das Bild eines prinzipienlosen Blenders abgeben möchten, dann müssen sie jetzt mit demselben Maß messen, wie sie es noch vor wenigen Wochen taten. Gewalt in der Ostukraine muss angesichts der aktuellen Lage ein Tabu sein, für alle die sich nicht der aktiven Kriegstreiberei schuldig machen wollen. Guten Abend.

von ss.

Quellen:

Srf1- 8 Uhr-Nachrichten, 16.4.2014 <https://www.youtube.com/watch?v=Hbss7IV01sM><https://www.youtube.com/watch?v=hh3fozv4-5A>https://www.youtube.com/watch?v=f7IUOpZ_Z7U<https://www.youtube.com/watch?v=oDIct1wA-6k#t=230><http://rt.com/news/kiev-tanks-amass-east-668/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.